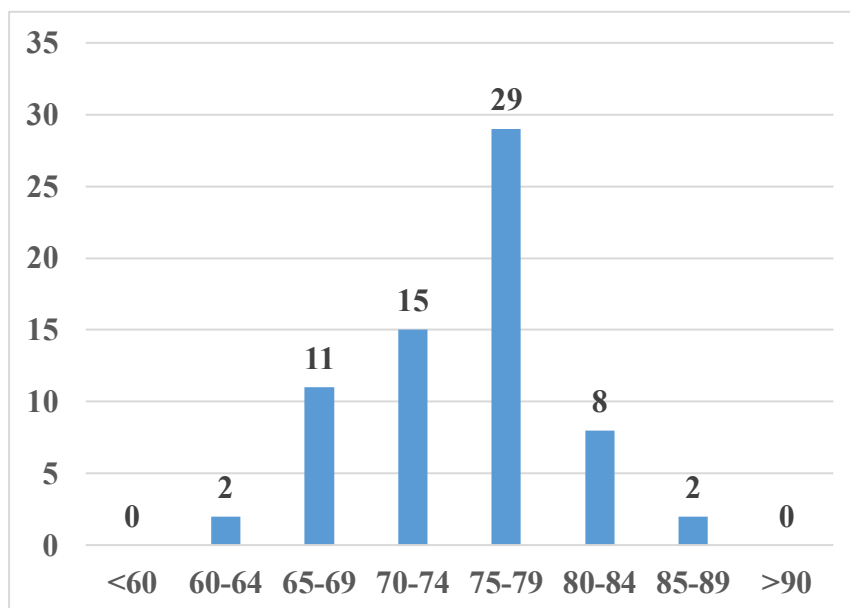


## Wann müssen wir schließen?

Nachdem interne Aufrufe zur Beteiligung an im Club anfallenden Aufgaben, die mit etwas mehr Kenntnissen oder Aufwand verbunden sind, ins Leere gelaufen sind, werde ich zunehmend nervös. Ja, es finden sich immer wieder Clubmitglieder, die im Büro mitwirken oder auch andere Vakanzen ausfüllen, und bisher konnten entstehende Lücken halbwegs zeitnah geschlossen werden. Dennoch, für etliche Schlüsselpositionen kann ich momentan niemanden erkennen, der dort nachrücken könnte.

Das bedeutet nicht, dass diejenigen, die jetzt die Verantwortung übernommen haben, ihre Tätigkeiten unzureichend oder schlecht ausüben - ganz im Gegenteil! Sie machen sie gut - sogar so gut, dass sich die übrigen Mitglieder an wohlige Passivität gewöhnt haben (ich zahle ja, und dafür möchte ich auch etwas geboten bekommen).

Ein paar Fakten mögen verdeutlichen, was mich unruhig macht. Es gibt eine Reihe von Funktionen, ohne deren Besetzung wir den Club schließen müssten. Das fängt bei der Leitung - d.h. bei dem Vorstand und den Mitgliedern des Präsidiums - an, setzt sich fort, wo es um die Pflege unserer Infrastruktur und auch dort, wo es um die Leitung von Kursen und etlicher Interessengemeinschaften geht.



Unser Clubleben würde auch ohne „Freak“ und ohne Internetseiten funktionieren - aber wie lange? Die Altersstruktur derjenigen, die wichtige Ehrenämter übernommen haben, ist aus dem Diagramm ersichtlich. Das Diagramm zeigt allerdings nicht an, dass es hier auch um Mitglieder geht, die zum Teil mehrere wichtige Aufgaben übernommen haben, d.h. also, die Darstellung untertreibt noch das Problem.

Um es deutlich zu machen: Unsere Mitgliedsbeiträge sind so kalkuliert, dass sie möglichst vielen Senioren die Mitgliedschaft im Club erlauben und unsere laufenden Kosten halbwegs decken. Die Beiträge reichen jedoch nicht, die ständig erforderliche Erneuerung unserer Infrastruktur abzudecken - dafür benötigen wir Spenden. Alle, die regelmäßiges Engagement für die Vereinsziele leisten, sind zahlende Mitglieder, die ihre ehrenamtliche Tätigkeit ohne jedwede Vergütung ausüben - und sehr viele unter ihnen bereits seit vielen Jahren. Wenn Aufrufe zu Aktionen, gleich welcher Art, veröffentlicht werden, tauchen immer wieder dieselben Clubfreunde auf, nämlich jene, die ohnehin regelmäßig aktiv sind.

Ein Blick in unser Statut hilft: Die Clubidee beruht auf Hilfe zur Selbsthilfe. Es gibt nur wenige Tätigkeiten im Club, die echtes Fachwissen erfordern. Fast überall reicht

der gute Wille, sich auch mit neuen Herausforderungen auseinanderzusetzen und etwas dazulernen. Wer erste Grundlagen am Computer beherrscht, kann darauf ohne Scheu aufbauen. Wer dann noch eigenständig oder mit ein wenig Anleitung Neues ausprobiert oder denjenigen hilft, die noch ganz am Anfang stehen, profitiert davon selbst oft am meisten.

Mit Neugier, aber auch mit Versuch und Irrtum, lassen sich neue Möglichkeiten eröffnen. Lebenslanges Lernen ist möglich und nötig, um den Geist fit zu halten, und dafür gibt es keine Altersgrenze. „Wer rastet, der rostet“. Auch geistige Bewegung strengt an und muss geübt werden, bringt aber den Spaß, immer höhere Hürden neh-

men zu können. Zusätzlicher Lohn besteht darin, sich eigenständig und selbstbestimmt in einer sich schnell verändernden Welt besser zurechtzufinden. Wer Informationen sucht, wo und wie geholfen werden kann, möge mich bitte direkt ansprechen oder per E-Mail kontaktieren. Die Mailadresse findet sich im Impressum unserer Web-Seite.

*Axel Birsul, Präsident*



## geht es ab 2019 auf neuen Wegen!

Das Ausscheiden aus dem Club besagt aber nicht, mit allem abzuschließen. Die Fahrradgruppe bleibt weiterhin bestehen.

Da ich mit allen Freunden vernetzt bin, wird es auch in den nächsten Jahren die Möglichkeit geben, gemeinsam mit dem Fahrrad Berlin und seine Umgebung zu erkunden.

Sollte der Wunsch einiger Clubfreunde bestehen, ebenfalls etwas zur Erhaltung der Gesundheit zu tun, sind sie gern in der Fahrradgruppe gesehen. Kontaktdaten können im Sekretariat erfragt werden.

Ich möchte mich bei allen Clubfreunden bedanken, die mir bei der Wissenserweiterung in den Kursen geholfen haben. Viel Freude bereiteten mir auch die Treffen in der Fotogruppe und das Wandern in der Wandergruppe.

Allen Clubmitgliedern wünsche ich Gesundheit und weiterhin viele neue Eindrücke.

Vielleicht sieht man sich doch hier und da wieder, z.B. in der Fahrradgruppe?

*Grüß < PEDALE > Wolfgang Brauer*

Hallo Clubfreunde,

elf Jahre habe ich dem Club angehört und werde nun zum 31.12.2018 ausscheiden.

Die Fotogruppe habe ich einige Jahre geleitet, auch da musste 2016 etwas Neues her. Nun ist es wieder so weit.

Die IG Radwandern besteht jetzt auch schon zehn Jahre. In dieser Zeit haben wir 26 Mitglieder Hunderte von Kilometern durch Berlin und Brandenburg abgestampelt. Die Highlights in jedem Jahr waren die Mehrtagesfahrten, die uns quer durch die Republik führten.